

# Vorstandssitzung

Bericht über die Sitzung des GDCh-Vorstands am 4. März 2022

Die erste Sitzung des Vorstands der Gesellschaft Deutscher Chemiker in diesem Jahr fand auf Grund der Covid-19 Pandemie wiederum als Online Veranstaltung statt. Die ursprünglich geplante Präsenz-sitzung aus Anlass des 100. Gründungsjubiläums des GDCh-Partnerverlags Wiley-VCH in Weinheim muss zum wiederholten Mal auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Zu Beginn der Sitzung um 13 Uhr begrüßt GDCh-Präsident Dr. Karsten Danielmeier die Teilnehmer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Vorstand verabschiedet das Protokoll der Vorstandssitzung vom 8. Dezember 2021 sowie die vorliegende Tagesordnung und nimmt die seit der letzten Sitzung im online-Verfahren beschlossenen Entscheidungen zur Kenntnis. Die ursprünglich für den 9.

September 2022 geplante zweite Vorstandssitzung und die für den gleichen Tag vorgesehene Mitgliederversammlung im Rahmen der Bunsen-Tagung in Gießen werden um zwei Tage vorverlegt. Beide Veranstaltungen finden nun am 7. September 2022, weiterhin bei der Bunsen-Tagung in Gießen statt. Diese Verschiebung wurde nötig, um eine Terminüberschneidung mit der Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte (GDNÄ) zu vermeiden, bei welcher der GDCh-Präsident am 9. September 2022 sowohl in das Festprogramm als auch durch Preisverleihungen eingebunden ist. Der Termin der letzten Sitzung in diesem Jahr bleibt unverändert: 8. Dezember 2022 auf Einladung der BASF in Ludwigshafen.

## Bericht des Präsidenten: Leitbilder, Strategie und Projektideen

Der seit Anfang dieses Jahres amtierende Präsident Dr. Karsten Danielmeier stellt in einer Präsentation die Schwerpunkte seiner Präsidentschaft vor.

Weitergeführt werden soll die Strategie mit 3+1 Leitbildern basierend auf dem Status als gemeinnütziger Verein. Der gute Ruf der GDCh muß geschützt und gestärkt werden, dazu gehört als Kern der Marke die Kombination von Mitgliedern aus öffentlichen Forschungseinrichtungen, Industrie und anderen Beschäftigungsfeldern. Die Aktivitäten zu Digitalisierung und Internationalisierung sollen konsequent vorangetrieben werden. Als neue Schwerpunkte beschreibt der Präsident die Nachfolge des Geschäftsführers, der Ende Juli 2024 in den Ruhestand gehen



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Die von der GDCh treuhändig verwaltete Karl-Ziegler-Stiftung vergibt den neuen

## Karl-Ziegler-Förderpreis

### Der Preis

Mit dem Preis soll es jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern ermöglicht werden, eine Postdoktorandin oder einen Postdoktoranden für ein Jahr mit je 2500 € monatlich finanzieren zu können. Insgesamt ist der Preis mit 30 000 € dotiert. Die Auszahlung beginnt im ersten Quartal 2024.

### Wer wird gefördert?

Förderwürdig sind junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die eine eigenständige Forschungsgruppe leiten und noch keine W3- oder W2-Professur oder eine vergleichbare Stelle bekleiden. Die durch den Preis finanzierte Person, muss auf den auf den Forschungsgebieten Karl Zieglers arbeiten. Das sind insbesondere Metallorganische und Anorganische Chemie, Organische und Angewandte Chemie, Polymerchemie und Katalyse.

### Bewerbung

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung für den Karl-Ziegler-Förderpreis 2023 mit kurzem Anschreiben, Curriculum Vitae, einer Liste mit den TOP-5-Publikationen und einer dreiseitigen Beschreibung des Forschungsvorhabens bis zum **01. November 2022** bei der GDCh-Geschäftsstelle ein. Die Bewerbung erfolgt vorzugsweise über das Online-Formular unter [www.gdch.de/nominierungen](http://www.gdch.de/nominierungen).

Der Präsident  
Dr. Karsten Danielmeier

### Kontakt

Dr. Jasmin Herr  
Gesellschaft  
Deutscher Chemiker e.V.  
Preise und Auszeichnungen

E-Mail: [j.herr@gdch.de](mailto:j.herr@gdch.de)  
Telefon: +49 (0)69 7917-323  
Fax: +49 (0)69 7917-1323

wird, eine Vertiefung der Kontakte zur chemischen Industrie, insbesondere im Kontext des von der EU-Kommission verfolgten „Green Deal“, eine erhöhte Mitgliederbindung, vor allem beim Übergang vom studentischen zum ordentlichen Mitglied, die Reorganisation des Veranstaltungsbereiches, sowie die Stärkung des politischen Engagements. Hierzu soll der Vorstand für jedes Jahr ein Schwerpunktthema festlegen. Schließlich betont Dr. Danielmeier die Bedeutung des „Wow-Effekts“ (USP) der GDCh, der stärker herauszuarbeiten ist.

Der Präsident schlägt Projekte und Kommissionen vor, um die vorgenannten Prioritäten anzugehen. Konkret werden folgende Verantwortlichkeiten von Vorstandsmitgliedern genannt: Dr. Frank Disinger: Vorschlag zur Modernisierung des Abi-Preises; Prof. Katharina Al-Shamery und Dr. Rolf Albach: erweiterte Optionen beim Thema Mentoring; Dr. Timo Fleißner und Dr. Martin Vollmer: Aufbau eines Forschungsleiternetzwerks; Prof. Wolfram Koch: Identifizierung strategischer Part-

nerschaften sowie von Leistungen der GDCh für die unterschiedlichen Zielgruppen. Zudem werden folgende Kommissionen vom Vorstand eingesetzt: Eine „Findungskommission“ zur Vorbereitung der Nachfolge des Geschäftsführers und zur künftigen Ausrichtung von Geschäftsführung und -stelle, eine Kommission zur Unterstützung der GDCh-Vorstandswahl im Sommer 2023, eine Kommission zur Vorbereitung einer Anpassung der GDCh-Satzung sowie eine Kommission zur Mitgliederbindung im Übergang vom studierenden Mitglied (JCF) zum Jungmitglied/ordentlichen Mitglied. Abschließend formuliert der Präsident die folgenden konkreten Ambitionen der Vorstandsarbeit der Jahre 2022 und 2023:

- Die Zahl der Mitglieder in der GDCh steigt bis zum Ende 2023 auf 30.500.
- Die Zahl der Austritte vor dem 35. Lebensjahr von momentan ~1500 pro Jahr sinkt auf unter 1300.
- Eine Nachfolgerin/Nachfolger für den amtierenden Geschäftsführer ist gefun-

den, die/der die Marke und die Gesellschaft GDCh weiterentwickelt und zukunftssicher macht.

- Die Digitalisierung und Internationalisierung ist weiter fortgeschritten und es können konkrete Beispiele benannt werden.
- Kontakte mit Industrieunternehmen sind deutlich ausgeweitet.
- „Barrierefreie“ Zugänge zu anderen Chemiegesellschaften sind entwickelt und mit anderen Gesellschaften vorverhandelt.
- Für 2022 und 2023 ist jeweils ein relevantes „Topic of the Year“ festgelegt und entsprechende Aktionen sind durchgeführt.

In der Aussprache begrüßen die Vorstandsmitglieder die vorgestellten Schwerpunkte. Die Bedeutung des Thema Nachhaltigkeit wird ebenso hervorgehoben wie eine deutlich stärkere Hinwendung zur Politik. Dabei soll die Rolle der GDCh als neutraler und wissenschaftsbasierter Ansprechpartner stärker als bisher genutzt werden.



## GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Die von der GDCh treuhändisch verwaltete Karl-Ziegler-Stiftung vergibt erneut den

### Karl-Ziegler-Preis 2023

#### Der Preis

Der Preis ist mit 50.000 € dotiert und gehört zu den höchstdotierten Auszeichnungen der GDCh. Zum Preis gehören eine Urkunde und eine Goldmedaille.

#### An wen wird der Preis verliehen?

Der Preis wird an Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen verliehen, die auf den Forschungsgebieten Karl Zieglers arbeiten. Das sind insbesondere Metallorganische und Anorganische Chemie, Organische und Angewandte Chemie, Polymerchemie und Katalyse. Mit dem Preis sollen sowohl abgeschlossene Lebensleistungen wie auch Arbeiten jüngerer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen gewürdigt werden, die bereits Herausragendes zur chemischen Forschung beigetragen haben.

#### Nominierung

Bitte reichen Sie Ihre Nominierung für den Karl-Ziegler-Preis 2023 mit kurzem Anschreiben, Curriculum Vitae sowie eine Liste mit den TOP-10-Publikationen und eventuell weiteren wichtigen Unterlagen bis zum **1. November 2022** bei der GDCh-Geschäftsstelle ein. Die Nominierung erfolgt vorzugsweise über das Online-Formular unter [gdch.de/nominierungen](http://gdch.de/nominierungen). Eigenbewerbungen sind nicht möglich.

Der Präsident  
Dr. Karsten Danielmeier

#### Kontakt

Dr. Jasmin Herr  
Gesellschaft  
Deutscher Chemiker e.V.  
Preise und Auszeichnungen

E-Mail: [j.herr@gdch.de](mailto:j.herr@gdch.de)  
Telefon: +49 (0)69 7917-323  
Fax: +49 (0)69 7917-1323

Schließlich beschließt der Vorstand sowohl die vom Präsidenten vorgestellten Projekte als auch die Ambitionen, deren Erreichung Ende 2023 überprüft werden soll.

### GDCh-Angelegenheiten

Zu Beginn des Tagesordnungspunkts erläutert der zuständige Abteilungsleiter Dr. Gerhard Karger die Entwicklung der Mitgliedszahlen. Während die positive Entwicklung bei den ordentlichen, im Berufsleben stehenden Mitgliedern weiter anhält (ihre Zahl stieg auf 15 312), ist bei den Jungchemikern ein Rückgang von 270 auf nun knapp über 8000 Mitglieder zu verzeichnen. Der Grund dafür bleibt die Pandemiebedingt geringere Zahl an Hochschul-Präsenzveranstaltungen und damit einhergehend fehlende Möglichkeiten zur persönlichen Empfehlung der GDCh-Mitgliedschaft sowohl durch Studierende als auch Lehrende. Die Gesamtzahl der GDCh-Mitglieder nahm leicht ab und beträgt zum Stichtag 1. Januar 2022 nunmehr 29 774. Im nächsten Punkt informiert sich der Vorstand über die Arbeit der Vorstandskommission zur Weiterentwicklung des GDCh-Veranstaltungsbereichs. Auf der letzten Kommissionssitzung wurde insbesondere das Format des Wissenschaftsforums diskutiert und dem Vorstand empfohlen, ab 2025 räumlich und zeitlich getrennte Leuchtturmevents mit den Arbeitstiteln „GDCh – Frontiers of Chemistry“, „GDCh – Careers for Chemists“ und „GDCh – Chemistry goes Public“ durchzuführen. Der Vorstand folgt dieser Empfehlung und beauftragt die Geschäftsstelle, einen detaillierten Projektplan auszuarbeiten, aus dem die inhaltlichen, technischen, zeitlichen und finanziellen Details hervorgehen. Ein abschließender Vorschlag zur Umgestaltung des GDCh-Wissenschaftsforums Chemie soll auf der Vorstandssitzung im September zur Abstimmung gestellt werden. Es folgt ein Bericht über die aktuellen Aktivitäten des JungChemikerForums (JCF), für den der JCF-Bundessprecher Lorin Steinhäuser als Gast zugeschaltet wird. Das JCF feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Lorin Steinhäuser berichtet weiterhin über die seit 2019 bestehenden Teams (Nachhaltigkeit, Chancengleichheit, Science&Education, mentale Gesundheit, StartUp, Redaktion und Podcast), in denen Jungmitglieder auf Bundesebene gemein-

sam an Projekten arbeiten. Zu den Projekten zählen neben diversen Veranstaltungen auch wissenschaftliche Publikationen, sowie der JCF-Newsletter, die Präsenz in den sozialen Medien und der monatlich erscheinende Podcast „Alles Clor!“. Andere Aktivitäten umfassen die Modernisierung der Website ([www.jcf.io](http://www.jcf.io)) und die Anpassung des Corporate Design an das der GDCh, sowie die Industrietour, die im letzten Jahr virtuell stattfand oder ein „Ask Me Anything“, bei dem bisher die GDCh-Präsidenten Matthias Urmann und Peter Schreiner Rede und Antwort standen. Aktuell existieren 54 regionale JungChemikerForen. In der anschließenden Aussprache unterstreicht der Vorstand unisono die wichtige Rolle des JungChemikerForums und bedankt sich für das hervorragende Engagement. Im folgenden stehen die GDCh-Aktivitäten im Kontext des von der EU-Kommission ausgerufenen „Green Deal“ und hier insbesondere die „Chemical Strategy for Sustainability (CSS)“ im Fokus. Industrie und Akademia sind gefordert, Innovationen voranzutreiben, um die zum Erreichen der Treibhausgas-Neutralität nötigen Umstellungen in der chemischen Wertschöpfungskette zu ermöglichen. Die GDCh beteiligt sich intensiv an dieser Diskussion und informiert ihre Mitglieder und Stakeholder über verschiedene Kanäle. Im Märzheft der *Nachrichten aus der Chemie* beschäftigt sich das Editorial von Dr. Martin Bruder Müller, Vorstandsvorsitzender der BASF, mit dem Thema, ein weiterer Beitrag unter Federführung von GDCh-Vorstandsmitglied Dr. Carla Seidel erscheint im April. Der Vorstand begrüßt die Arbeiten und unterstützt die weiteren geplanten Aktivitäten, darunter ein Editorial in der *Angewandten Chemie* mit dem gesamten Vorstand als Autorenkollektiv, ein von der GDCh zu organisierendes Webinar mit hochrangigen Vortragenden unter anderem aus Brüssel sowie ein weiteres Editorial von Dr. Markus Steilemann, Vorstandsvorsitzender von Covestro, in den *Nachrichten aus der Chemie*. Auch unter „Re-Thinking Chemistry“ dem „Topic of the Year“, das sich der Vorstand gegeben hat, wird die GDCh die CSS-Diskussion weiter begleiten. Schließlich stimmt der Vorstand dem Antrag des Zentralen Instituts des Sanitätsdienstes der Bundeswehr auf eine Förderung der GDCh-Mitgliedschaft zu.

### Verschiedenes

Dem Vorstand liegt ein Kandidatenvorschlag für den Grand Prix de la Fondation de la Maison de la Chimie vor und beschließt die Nominierung. Weiterhin folgt der Vorstand einstimmig der Empfehlung der zuständigen Kommission, wegen der antisemitischen und dem Nationalsozialismus nahestehenden Grundhaltung des Namensgebers den Alfred-Stock-Preis für Anorganische Chemie nicht mehr nach Alfred Stock (1876–1946) zu benennen. Der Preis als solcher bleibt bestehen, über eine Neubenennung wird zu gegebener Zeit beraten und entschieden.

Da zu diesem Zeitpunkt einige Mitglieder des Vorstands die Sitzung verlassen haben, ist die Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben. Die noch ausstehenden Entscheidungen, etwa zur Neubesetzung der Fortbildungskommission und zur Einrichtung einer Kommission zur Vorbereitung der DFG-Fachkollegienwahlen, werden daher im Nachgang der Sitzung im online-Verfahren durchgeführt werden.

Zum Punkt „Internationales“ berichtet der Präsident über kürzliche Gespräche mit der Führung der Royal Society of Chemistry (RSC) und der European Chemical Society (EuChemS). In beiden Fällen standen ein persönliches Kennenlernen sowie Felder der vertieften Zusammenarbeit im Fokus. Weitere Gespräche mit anderen Partnerorganisationen sind geplant.

Abschließend bringt der Vorstand sein Entsetzen über die andauernde und völkerrechtswidrige Aggression der Ukraine durch die russische Regierung zum Ausdruck und verurteilt diese zutiefst. Wobei der Vorstand klarstellt, dass damit keine pauschale Verurteilung russischer Wissenschaftler oder Wissenschaftlerinnen einhergeht. In diesem Zusammenhang geht ein ausdrücklicher Dank an Dr. Karin Schmitz und die GDCh-Öffentlichkeitsarbeit, die, gemeinsam mit den anderen in „Wissenschaft verbindet“ zusammengeschlossenen mathematisch/naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften sehr zeitnah eine entsprechende Stellungnahme erarbeitet und veröffentlicht hat.

Der Präsident dankt den Anwesenden für die disziplinierte und effektive Sitzung und die konstruktiven Beiträge und schließt die Sitzung um 17:55 Uhr.

Wolfram Koch